

## Zar und Zimmermann

## Ariette der Marie

Andantino

Lortzing

43.

Die Ei - fer-sucht ist ei-ne Pla - ge, weh dem, der ihr zum Op-fer  
fällt; sie schaf - fet vie-le trü-be Ta - - ge, war - um ist sie wohl auf der  
Welt? war - um? war - um? Zwar kenn ich die-ses garstge Fie - ber  
nur ei-gentlich vom Namen her: bemerkt ich's nicht bei dir, mein Lie - ber, so

wüßt ich nicht, daß es vor-handen wär, be-merkt ich's nicht bei dir, mein

*poco rall.*  
Lie - ber, so wüßt ich nicht, so wüßt ich nicht, daß es vor-han - den wär. Wenn bei unsern

*p poco rall.*

Festen al-les sich im Tan - ze dreht, und wenn ei-ner von den Gästen zeigt, daß er mich nicht ver-

*pp*

schmäht; wenn er, während wir pau-sie-ren, mich recht viel und freundlich fragt, und mit ar-ti-gen Ma-

*pp*

nie-ren ein-ge Schmeiche - lei - en sagt... zum Ex - em - pel: die-se

*sf*

Wan-gen, die-ser Lip-pen Pur-pur-rot wek-ket glü-hen-des Ver-lan-gen, sie be-

zaubern mich, bei Gott!... wär es mir er-laub-t zu fra-gen, ob ihr Herz noch frei sich

fühlt,wenn,mit ei-nem Wort zu sa - - gen, er, so was man nennt,den Ange - nehmen

spielt: dann darfst du nie-mals ei-fer-süch-tig sein, dann

darfst du nie-mals ei-fer-süch-tig sein, mein Herz ge-hört nur dir al-

lein, du weißt es ja, mein Herz ge - hört nur dir al - lein.

Ach! das solltest du erst füh-len, wie so schön die Zeit ver - rinnt, wenn bei un-sern heitern

Spielen Pfänder ein-zu-lö-sen sind, wenn mit har-ren-den Ge-bär-den je-der sei-nen Lohn be-

geht, und es heißt: Was soll dem werden, welchem die-ses Pfand ge - hört? Diesem

gibst du sie-ben Küs-se, je-nem ach-te, die-sem neun, zeh-ne reichst du je-nem

her... lie-ber Freund, das sind Ge - nüs - se, so was ex - i - stiert nicht

mehr. Wenn dann mit ver - schäm - ten Wan - gen schüch - tern der Er - wähl - te

naht, wenn mit glü - hen - dem Ver - lan - gen er den Lohn emp - fan - gen hat, dann

darfst du doch nicht ei - fer - süch - tig sein, dann darfst du doch nicht ei - fer - süch - tig sein: mein

Herz ge - hört nur dir al - lein, du weißt es ja, mein Herz ge - hört nur dir al -

lein. Sieh, das sind nur al - les

Spiele un-befang - ner Ju - gend-lust; fern — von lie - ben - dem Ge -

füh - le schlägt — das Herz in unsrer Brust. Was geschieht vor allen

Leuten, kann ja Böses nicht be - deuten; drum darfst du niemals ei - fersüchtig sein, mein

Herz, du weißt es ja, bleibt e - wig dein.

## Più mosso

Hast du mich auch wohl ver - standen?

Ist kein Fie - ber mehr vor - han - den? Her mit dem Puls, wir wer - den nun gleich

sehn, ob du ku - riert; als Arzt muß ich's ver - stehn.

Gut, sehr gut! in sol - chem Tem - po muß er gehn. Be -

danke dich, wie nun das Blut so ru - hig fließt. Wie lieb du mir nun wieder

*stringendo poco a poco*

bist! Dochauch Ihr seid mir lieb und wert. Herr Gott!

Was tobt dein Blut schon wie-der fürchter-lich, mein lie-ber

*ad lib.* Tempo I  
Freund, du bist noch nicht ku - riert! Leb wohl und beß-re dich, leb wohl und

*pp dolce*

Allegro  
beß-re dich, leb wohl, leb wohl und beß-re dich!

*f* *ff*